

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	35 (1962)
Heft:	10
Artikel:	Jahrmarktleben in der Ostschweiz
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-779278

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein touristisches Forum

Wem der Fremdenverkehr nicht nur ein Anliegen praktischer Betätigung, sondern auch ein Objekt gelegentlicher geistiger Auseinandersetzung und Ergründung bedeutet, der notiere in seine Agenda die Tage vom 5. bis 8. November, an denen in Luzern zum 13. Male der nun bereits zur soliden Tradition gefestigte Kurs für Fremdenverkehr durchgeführt wird. In interessanter, abwechslungsreicher Themenwahl beleuchten diese Luzerner Kurse für Fremdenverkehr, die unter dem Patronat des Stadtpräsidenten Paul Kopp stehen und vom Luzerner Verkehrsleiter Dr. Othmar Fries geleitet werden, durch Referate und anschließende Aussprachen die mannigfältigen Probleme des Tourismus. Diesmal sind es, nach einem einleitenden Vortrag von Nationalrat Moritz Kämpfen, Brig, über

Das touristische Arsenal bereichert sich

Kur- und Fremdenverkehrsorte sind bestrebt, ihre touristische und sportliche Ausstattung durch Erneuerung und Erweiterung stets dem neuzeitlichen Bedarf anzupassen, und da der Bedarf im Zeitalter einer nie vorausgeahnten touristischen Hochflut ständig wächst, sind immer wieder neue Anlagen zu melden. So ist in Mürren, unmittelbar bei der Bergstation der Seilbahn Mürren-Almendhubel, ein neuer Übungsskilift von 250 Metern Länge und einer Höhendifferenz von 50 Metern mit einer Förderleistung von 600 Personen in der Stunde entstanden, der auf den bevorstehenden Beginn der Skisaison wartet.

In Davos fällt im Oktober in einer Gemeindeabstimmung der Entscheid, ob ein von Architekt Ernst Gisel, Zürich, ausgearbeitetes Projekt eines gedeckten Schwimmbades für Ganzjahresbetrieb zur Ausführung kommen wird. Der zweistöckige Bau auf dem Gelände des ehemaligen Golfplatzes unmittelbar neben dem Kurpark soll eine Schwimmhalle mit einem Bassin nach olympischen Maßen enthalten, deren Südfront bei gutem Wetter geöffnet werden kann. Daneben ist ein heizbares Freibassin vorgesehen,

Ein zentralschweizerischer Flugplatz

Die Zentralschweiz soll einen Flugplatz bekommen. Als Standort ist Beromünster-Neudorf vorgesehen. Bereits sind, so wird berichtet, die Vorarbeiten hiefür so weit gediehen, daß nun der Bau in An-

«Fremdenverkehrsprobleme aus parlamentarischer Sicht», namentlich Fragen der touristischen Marktforschung und der Kurortsanalyse, der Human und Public Relations, der verkehrsredaktionellen und der übermittlungstechnischen Arbeit, der Fahrplangestaltung, der touristischen Bedeutung von Festspielveranstaltungen, der Nachwuchsschulung usw., die aus dem Erfahrungsschatz schweizerischer und deutscher Verkehrsbevölkerung zur Darstellung gebracht und zur Diskussion gestellt werden. In einer Epoche, in welcher der Tourismus sich immer mehr und intensiver zur wissenschaftlich zu behandelnden Disziplin erhebt, sind diese Kurse, als Gesamtzyklus betrachtet, ein Forum von nicht zu unterschätzender Bedeutung weit über regionalen Ausstrahlungsbereich hinaus.

und natürlich wird es auch an einem Restaurationsbetrieb nicht fehlen. Der ständig wachsende Andrang in die Davoser Skigelände veranlaßt die Bahngesellschaft, eine Erhöhung ihrer Beförderungskapazität ins Auge zu fassen. Die Schwebebahn Weißfluhjoch-Weißfluhgipfel wird auf den kommenden Winter eine zweite Kabine erhalten; für die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Parsennbahn werden verschiedene Projekte erwogen, von denen wohl ein Ausbau der bestehenden Bahnanlagen am meisten Aussicht auf Verwirklichung hat. Auf der andern Talseite, im Brämbüel- und Jakobshorngebiet, werden die Abfahrtspisten weiter ausgebaut, zum Beispiel durch Öffnen einer neuen Waldschneise von der Ischalp hinunter ins Tal. St. Gallen hat gegen Ende September eine neue Leichtathletikanlage mit regulärer Aschenbahn im Rahmen einer solennensportveranstaltung eröffnet und mit diesem Sportplatz «Neudorf», der in unmittelbarer Nähe des Fußballareals «Kronthal» liegt, ein Anliegen verwirklicht, das schon vor nahezu vierzig Jahren in die öffentliche Diskussion geworfen worden war.

griff genommen werden kann. Zunächst geht es darum, in einer ersten Etappe die Anlage für Schul-, Geschäfts- und Touristikflugbetrieb bereitzustellen.

Mensch und Murmeltier

Das Murmeltier ist – leider muß es gesagt sein – in oft unverständlichem Ausmaß ein Objekt des menschlichen Jagdtriebes. Es ist recht und billig, daß staatliche Verordnungen auf seinen Schutz bedacht sind. Die Verarmung unserer Alpentiere ist schon so weit fortgeschritten, daß ihr unter allen Umständen Einhalt geboten werden muß. Wer hat zum Beispiel noch die Chance gehabt, den frei über den Flühen kreisenden Adler zu sehen? Und wer freut sich nicht, wenn er auf seiner Bergwanderung aus Geröllhängen und Alpenflanken unvermutet den Warnpfiff des Murmeltieres hört und viel-

leicht das aufmerksame Wächtertier oder seine drolligen Kameraden zu Gesicht bekommt? Mit Genugtuung vernehmen wir, daß der Kanton Obwalden seinen zwei eidgenössischen Jagdbannbezirken (Hutstock und Hanen) und seinen bisherigen, teils mit vollständigem Jagdverbot, teils mit dem Verbot des Jagens und Einfangs von Murmeltieren belegten Schongebieten durch die diesjährigen jagdpolizeilichen Vorschriften nun auch die Ostseite des Engelbergtales (Oberstoffelberg, Brunni, Obhag und Plangenberg) als neues Schongebiet für Murmeltiere beigefügt hat.

Eine Kultur- und Erholungszone in Biel

An der Zentralstraße in Biel steht gegenwärtig ein Hallenbad im Bau. Das umliegende Gelände, das unter anderem das nächststehende Gaswerk enthält, soll nun – so schlägt es der Stadtrat der Volksabstimmung vor – von der Stadt angekauft und zu einer Kultur- und

...und sie sollen sich doch wieder bewegen

Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt Solothurn zählt der Zeitglockenturm am Marktplatz, einst ein Eckturn aus dem 13. Jahrhundert des noch engeren Stadtkerns. Beachtenswert ist dieser Zeitglockenturm durch seine Malereien, durch ein Uhrwerk von Joachim Habrecht aus Schaffhausen (1545), durch automatische Figuren und ein astronomisches Zifferblatt. In lateinischer und deutscher

Erholungszone ausgestaltet werden, in der sowohl der Theaterneubau als auch ein Ausstellungs- und Freizeitzentrum enthalten sein sollen. Das Wort hat nun der Souverän, das Bieler Gemeindevolk – Kostenpunkt: etwa 3,8 Millionen Franken.

Sprache röhmt der Turm Solothurn als älteste Stadt in keltischen Landen, Trier ausgenommen. Dieses fast 420jährige Uhrwerk funktioniert seit einiger Zeit nicht mehr. Fachleute werden nun diese einzigartige Uhr gründlich renovieren, so daß sich die Besucher Solothurns bald wieder an den Bewegungen der Figuren freuen können.

Kleine Hinweise

In Zürich wird die zum 41. Male in den Tagen vom 15. bis 26. Oktober zur Durchführung gelangende Schweizer Exportwoche des Exportverbandes der Schweiz

Im Berner PTT-Museum steht bis 31. Oktober die sehenswerte Ausstellung «Das Postmarkenaffen europäischer Län-

Und zum Schluß zwei Delikatessen für den Tierfreund: Unter dem Zeichen einer Kanaria-Ausstellung, womit Bern seine Gäste und Bewohner am 3./4. November ins Casino lockt, birgt sich zweifellos manch Interessantes für den Freund dieses anmutigen Zweiges ornithologischen Lebens; zum Nachdenken und zur Be- sinnlichkeit aber möchte die Ausstellung

zer Bekleidungsindustrie den Vorhang verheißungsvoll heben über den Frühjahrs- und Sommerkollektionen 1963.

der offen, ein Anziehungspunkt ganz gewiß nicht nur für Philatelisten.

anregen, die dem Thema «Gefährdete und ausgerottete Tiere» gewidmet ist, Anfang November im Zoologischen Museum der Universität Zürich eröffnet wird und bis in den Februar hinein dem Beschauer vor Augen führen möchte, wie Menschenhand – nicht gerade im Sinne des Rousseau-Gedenkens – in die Natur eingreift.